

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 235. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.



Wagnersdruck für Halle u. Saale 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Größte Beilage: Halle'scher Courrier (Hgl. Beilageblatt), Dr. Urschellungsblatt (Sonntagsblatt), Kurier, Beilageblätter.

Erste Ausgabe

Mitteilungsblätter f. d. schlagereiche Zeitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalfreis 20 Hg., auswärts 20 Hg., Beilagen im Saalfreis der reaktionellen Zeile die Zeile 100 Hg., Einzelgen.-Kasse die h. Beilagen in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Gesellschaften.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 15. Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Mittwoch, 20. Mai 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 18. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Nationalsozialer Galvanisierung des Liberalismus in Halle-Saalfreis.

Von Herrn Professor Suchsland erhalten wir folgende Aufschrift:

Nachdem die Totenkasse des freireinigen Prof. von Nitz über die Bedeutung des heutigen Liberalismus in einem dritten Artikel der „Saale-Zeitung“ dadurch am Sonnabend ihr Ende erreicht hat, daß im letzten Abschnitt mit einer herzerquickenden Offenheit erklärt wird, „um an Stelle der Konfessionen die Fäden der Regierung zu übernehmen, dazu ist der Liberalismus in Preußen wenigstens, heute noch viel zu schwach“, tritt an Stelle des freireinigen Kämpfers in der Montagsnummer desselben Blattes ein bürgerlicher, mit nationalsozialem Geistesgefühl freireiniger Mann auf den Plan, um in einem Vergleich des Liberalismus und Konfessionsalismus das geschwächte Ansehen der liberalen Firma wieder etwas herauszurufen. Er möchte die nationale Bewegung der Reichstagswahl gekrönt sehen durch eine ebenso starke, ebenso von Volke getragene liberale Bewegung bei der Landtagswahl. Bei ihm ist also nicht rückwärts schauende wissenschaftliche Objektivität der Leitlinien seiner Erwägungen, sondern er hat sich für Halle-Saalfreis die Sammelmacht eines Kollektors als Führerin erkoren. Daher ist er auch gegen alle diejenigen sehr ausfallend, welche sich an seiner Substitution für die zweite Auflage der freireinigen Kandidatur für den Landtag nicht beteiligen. Er nennt die Gründung der „Freien Vereinigung nationaler Wähler“ in Halle-Saalfreis eine unbewußte Entgehnung, bei ihren Mitgliedern sieht er nur Mangel an politischer Erfahrung und behandelt sie als naive politische Kinder. Sehr hübel bemerkt er, daß die Herren sich als national bezeichnen und wittert hinter der Benutzung dieses Wortes einen Vorwurf gegen die hiesigen freireinigen Kreise. Wie kurzschichtig solche Persönlichkeit macht, kann jeder sofort daraus erkennen, daß derselbe Herr sich über das Verhältnis mit den Nationalliberalen freut. Bei ihnen nimmt er die Benutzung des Wortes „national“ nicht übel, obwohl es viel mehr angebracht wäre. Denn wenn sich diese Herren als national-liberal bezeichnen, so muß man doch fragen, wie liberal denn die Herren sind, welche ohne die Zusammenfassung mit „national“ ihre politische Tätigkeit betreiben. Solche Frage liegt doch bei weitem näher als die Reflektierung von der Bezeichnung „nationaler Wähler“ gegen die freireinigen-liberalen Schutztruppe in dem liberalen Bündnis. Aber freilich, wenn man recht bald einen großen Saal mit allen möglichen Dingen vollstopfen will, dann kann man nicht solche rubigen Erwägungen anstellen, sondern muß zureiten, wo etwas Nachteiliges steht, und darf nicht bei den feinsten Dingen seine Zeit verlieren. Daran geht man vorbei. Wie billig, fängt der Herr S. W. mit der Wahlrechtsfrage bei dem Vergleich zwischen dem Liberalismus und Konfessionsalismus an. Hier ruft er pathetisch, scheiden sich die Geister! Die Nationalliberalen und die Linksliberalen aber stehen zusammen! Nichtig. Aber wo? Einzig und allein unter ihrem Wahlaufsatz. Denn, als zu Anfang Januar im Landtag auf Antrag der Freireinigen die Frage des Wahlrechts debattiert wurde, da standen die Herren Nationalliberalen jenseits und in den wichtigsten Fragen mit den Konfessionen zusammen. Das Parteilos des Landtagskaales aber ist doch wohl die Stelle, wo die Prüfung der Geister sich vollzieht. In der demgegenüberen Luft vor den Wahlen, da verheimegen sogar viele Geister ihren wahren Standpunkt in dieser Frage. So ist es z. B. ganz still darüber geworden, daß Herr Schmidt für die struppellose Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen ist, die Nationalliberalen sind nicht dafür. Wenn also wirklich Geist die Herren besetzt, so müssen sie sich nach der Feststellung des Herrn S. W. hier scheiden. Wir werden ja sehen, was geschieht. Das ist doch der Kardinalpunkt der Wahlrechtsfrage. Reichstagswahlrecht oder nicht? Keiner können konfessionale Wähler heute auch diecheidung der Geister in der liberalen Verwendung nicht mit ansehen, da die Herren Liberalen so liberal sind und uns aus ihrer Versammlung ausgeschlossen haben. Vielesicht hören wir aber davon.

Den Konfessionsalismus flucht der freireinige Anwalt Ansprecht in seinen Satz mit den Worten: Konfession ist am letzten Ende, prinzipiell gefaßt, der Gebanke, daß die Masse nicht berufen ist, im Staate Subjekt zu sein. Konfession ist der Gebankengang; Autorität, nicht Majorität! Konfession ist die Idee, die aristokratischen Schichten müssen die herrschenden sein, weil der Staat eine aristokratische Einrichtung ist usw. Wenn man aus diesem Satze die einzige Hofine „Autorität, nicht Majorität“ herausnimmt, so bleibt nur ein fader Leig hohler Nebensatz zurück, mit denen gar nichts anzufangen ist. Und diese Hofine ist auch bei den linksstehenden Herren sehr beliebt. Frage doch jeder, wann auch die Soziol nur die Majorität gelten lassen. Natürlich nur, wenn sie auf ihrer

Seite ist. Herr Raumann fühlt sich doch wohl auch mehr als Autorität als als Majorität! Und daher steht die Sache so, daß das Bürgerium von Halle bei dieser Wahl nicht, wie Herr S. W. sagt, vor die Frage gestellt ist, ob es sich die Politik von dem Konfessionsalismus des platten Landes vorzuschreiben lassen will, sondern ob es eine großartige Politik zu treiben fähig ist oder nicht. Die großartige Politik besteht in der Erhaltung unseres Reichs, und Reichstagswahlrecht als Ganzem, die strukturalpolitik mit der Reichstagspolitik besteht in der Trennung der Reichstagspunkte für Reich und Preußen. In ihrem Wahlaufsatz fügen die Herren über die Trennung der Reichstagspolitik von der preussischen Politik, wenn man sie selbst aber daran gemacht, einheitliche Politik zu treiben, dann sagen sie, das ist etwas ganz anderes! Solcher Anfechtung können in der jetzigen aufgefärbten Zeit nicht mehr alle Wähler Geduld abgewinnen, deshalb trennen sich so viele vom hiesigen Liberalismus. Die neueste Gruppe, die sich abgelöst hat, ist die „Freie Vereinigung nationaler Wähler“. Trotz alles Galvanisierens durch national-soziale Affinitäten des hiesigen Freireinigen sind ihre Mitglieder nicht zu ihm zurückzukehren und erhit nicht durch die klatschenden Induktionsfunken der eingangs erwähnten Reaktionen.

Boykott und geheime Wahl.

Je näher der Termin der Ur-Wahl zum preussischen Abgeordnetenhaus rückt, um so nachdrücklicher werden die Aufforderungen der sozialdemokratischen Agitatoren, alle mit Arbeiterunzufriedenheit bedachten Geschäftsleute zu boykottieren, die sich etwa einfallen lassen, nach ihrer eigenen Ueberzeugung die Stimme abzugeben und nicht nach den Anweisungen der sozialdemokratischen Führer. Und das tun dieselben Leute, die nicht müde werden, über unzulässige Wahlbeeinflussungen im Reichstagswahlrecht zu zetern, und die fordern, daß die Regierung sich bei Wahlen jeder Verhängnis, auch der Nichtigstellung sozialdemokratischer Wahlzettel, enthalte.

Man sollte meinen, daß Leute, denen die Deffektivität der Wahl eine solche Möglichkeit zu einer Uebung eines schrankenlosen Terrorismus gibt, für die Beibehaltung der öffentlichen Stimmabgabe kein mißfallen. Da sie trotzdem die geheime Abstimmung fordern, darf man annehmen, daß sie bei der geheimen Abstimmung bessere Geschäfte zu machen hoffen. Und dem ist in der Tat so.

Der Abgeordnete Bebel war auf einem sozialdemokratischen Parteitag in der Lage, genau anzugeben, wie die Beamten einer größeren Stadt bei den Reichstagswahlen 1903 und 1907 getrimmt haben. Die Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen ist nun bekanntlich geheim. Die Geheimhaltung ist durch das sogenannte Klafsetzgesetz und die Wahlverbots nicht verläßt. Trotzdem existiert auch hier für die Sozialdemokraten kein Wahlgeheimnis. Und das ist des Bundes Kern. Ihre Organisation ist so weit verzweigt und ins einzelne gehend ausgebaut, daß sie sich die parteipolitische Beispiegelung aller „Verdächtigen“, der Handwerker, kleinen Kaufleute und Beamten leisten und die Wahlverbots nicht verläßt. Sie können also bei der geheimen Wahl denselben Wahlterrorismus üben wie bei der öffentlichen Wahl. Sie haben aber den weiteren Vorteil, unter dem Schutze der geheimen Wahl einen Zugang aus den Reihen aller aus irgend welchen Gründen Unzufriedenen zu bekommen, die sich schämen würden, eine staatsfeindliche, den Umsturz fördernde Gesinnung öffentlich durch die Tat zu beweisen. Die Einführung der geheimen Wahl würde der Sozialdemokratie also die alten Waffen härten und neue in die Hand drücken.

Tagelöhne.

Im Etatsjahre 1906 sind in Preußen nach den „Amtlichen Mitteilungen“ aus der Abteilung für Fortien des königlich preussischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten“ 159 130 Tagelöhne, 24 530 Tages- und 15 056 unentgeltliche, zusammen 198 716 Tagelöhne ausgegeben worden. Unter den Zahresheimen waren 400 und unter den Tagesheimen 1065 Ausländerheimen, für die je 40 bzw. 6 M., zu entrichten sind, während die gewöhnlichen Gebühren 15 bzw. 3 M. für den Schein betragen. Da außerdem noch für 1922 Doppelausfertigungen zu je 1 M. zu zahlen war, so gingen insgesamt 2 475 057 Mkt. ein. In der Provinz Sachsen wurden ausgegeben: 17 910 Zahres-, 4433 Tages-, 1081 unentgeltliche, zusammen also 23 424 Tagelöhne, dazu außerdem 4 Zahres- und 21 Tages-Ausländer-Tagelöhne.

Die Zahl der jährlich ausgegebenen Tagelöhne hat seit 1896 um 17 v. S. zugenommen, die Bevölkerung um ebensoviele. Somit 1896 wie 1906 entfielen auf je 100 000 Personen 533 Tagelöhne. Nimmt man an, daß die Tagelöhne des einzelnen Jähgers in diesem Zeitraum nicht zurückgegangen sei, so muß der Wiltbestand sich bedeutend gesteigert haben. Es fehlt zwar an Nachrichten darüber, wie der Wiltbestand sich der häufigeren Ausübung der Jagd gegenüber verhält; die Steigerung der für Jagd-

wecken gezahlten Preise läßt jedoch vermuten, daß die weitere Verbreitung weidmännischen Verständnisses, vermehrter Wildschuß, Winterfütterungen usw. trotz des größeren Abflusses des Wiltbestandes zunehmen lassen.

Der Abschluß der englischen Seereform.

Am 1. April d. J. ist die Neuordnung des englischen Heeres nach den Vorschlägen des Kriegsministers Saldaue in ihr letztes Stadium getreten. Wie als bekannt vorausgeschickt werden darf, soll sich die Armee der Hauptfache nach in das Feldheer (Expeditionary Force) und in die Territorialarmee gliedern. Das Feldheer hat seine neue Einteilung bis auf die Umwandlung der Wiltz bereits abgeschlossen und ist in der vom Kriegsminister dem Parlament vorgelegten Denkschrift zum Seeresatz für das Jahr 1908/09 mit einer Friedensstärke von 160 000 Mann bezeichnet. Davon befinden sich 61 000 Mann unter der Fahne, 70 000 in der Reserve A (d. i. diejenigen Leute, die nach beendeter Dienstzeit in der regulären Armee sich zum Verbleiben in dieser Armee verpflichtet haben) und 24 000 Mann in der Spezialreserve, die sich aus der früheren Wiltz entzweit hat und zur Ergänzung der regulären Armee im Falle einer Mobilmachung und während des Krieges bestimmt ist. Die Ausfertigung der einzelnen Truppenteile der Spezialreserve nach der neuen Einteilung ist allerdings noch nicht erfolgt. Aber die neuen Einteilungen sind in dem Erlass vom 23. 12. 07 bereits der Hauptfache noch festgelegt und sollen nur deshalb in dieser Jahre noch in ihrer bisherigen Einteilung verbleiben und in dieser zu Uebungen zusammengezogen werden, damit die Mannschaften bei diesen Gelegenheiten eingehend über das Wesen und die Zwecke der Umwandlung unterrichtet werden können. Dadurch hofft die Regierung die Abneigung der Wiltzleute gegen ihr zukünftiges militärisches Verhältnis, in welchem sie heute eine Verminderung ihrer alten soldatischen Bewertung sehen, am leichtesten zu überwinden. Gegenwärtig sind an Infanterie bei der Wiltz insgesamt 124 Bataillone vorhanden; sie sind den Infanterieregimentern des regulären Heeres zugeteilt. Nach der neuen Organisation sollen von dieser Zahl 74 Bataillone zu Infanteriebataillonen zu 8 Kompanien der 69 Linien-Infanterieregimentern umgeformt, weitere 27 Bataillone in Extraregimentern ebenfalls zu 8 Kompanien umgewandelt und der verbleibende Rest von 23 Wiltzbataillonen aufgelöst werden. Ueber die zukünftige Verwendung und Umwandlung der Yeomanry Kavallerie für die Spezialreserve stehen die Bestimmungen noch aus. Vermutlich hängt diese Verzögerung damit zusammen, daß ein Teil der bei der Spezialreserve einzuteilenden Kavallerie als Divisionskavallerie des Feldheeres in Aussicht genommen ist und die Entscheidung noch aussteht, welche Einheit sich hierfür am besten eignet. Dagegen steht hinsichtlich der gesamten Artillerie fest, daß sich die in Infanterie- und Feldartillerie umgewandelt und den 11 Ausbildungs- und Feldartillerie-Brigaden zugeteilt werden wird. Diese Brigaden haben sich aus 35 Bataillonen entwickelt, die infolge der neuen Armeeeinteilung als überflüssig aus dem regulären Heere ausgeschieden sind, schon ziemlich weit durchgeführte Neuorganisation des Feldheeres und seiner einzelnen Bestandteile war die aus den bisherigen Freiwilligentruppen neu zu bildende Territorialarmee e bis jetzt noch erheblich im Rückstand. Erst seitdem der Kriegsminister vor kurzem die Eintrittsbedingungen in die Territorialarmee für die Freiwilligen bekanntgegeben und am 1. April d. J. die Zusammenstellung einiger Bataillone für die beiden ersten Divisionen von insgesamt zu formierenden 14 Territorialdivisionen begonnen hat, ist auch dieser Abschnitt des großen Saldaue'schen Seeresreformplans in Fluß gekommen. Wann und ob dieses Projekt je ganz bis zu Ende durchgeführt werden wird, das hängt einzig und allein davon ab, ob sich Freiwillige in genügender Zahl melden werden, denn sie allein bilden ja den Bestand der Territorialarmee, wie sie in der alten Seeresorganisation die Volunteer-Korps aufgefaßt haben. Die Anmeldefrist für die Freiwilligen läuft am 1. Juni d. J. ab, so daß sich zu diesem Zeitpunkt die Ausschichten auch für diesen Teil der Neuorganisation des Heeres überleben lassen werden. Große Hoffnungen für das Gelingen setzt die Regierung auf die Grafschaftsvereinigungen, deren Vorstehende unlängst König Eduard empfangen hat, um ihnen die ganze Bedeutung ihrer patriotischen Tätigkeit und die Notwendigkeit regen Bewusstseins aus Fern zu legen. Eine letzte Aufgabe haben diese Lord-Reservants nicht, weil die Verutierungsbedingungen verschärft und die Bestimmungen über Disziplin, über Ausbildung und über die Beförderung zum Offizier in der Territorialarmee strenger gehalten sind als früher für die Volunteer. Um nur einen einzigen Unterschied zwischen ihnen und den Angehörigen der neuen Territorialarmee hier hervorzuheben, ist erwähnt, daß die ersteren sich auf unbestimmte Zeit einstellen lassen durften, d. h. sie konnten Soldat bleiben, so lange es ihnen beliebte, während die Frei-

willigen der Territorialarmee sich zunächst zu einer vierjährigen Dienstzeit verpflichten. Die Territorialarmee soll eben nach und nach zu einer wenigstens annähernd gleichwertigen Truppe wie das Feldheer geschaffen werden, und es muß hierfür naturgemäß einen höheren Stand militärischer Leistungsfähigkeit erreichen, als er von den alten Freiwilligenregimenten verlangt worden war. Dazu sollen die Übungen im Divisionsverbande das Ihrige beitragen, ebenso die Anordnung, daß die Divisionen schon im Frieden unter dem Befehl derjenigen Generale führen, die sie auch im Felde führen werden.

Ueber die Stärke der Territorialarmee sind erst in diesen Tagen genauere Bestimmungen bekanntgegeben. Danach soll die einjährige aller Stände aus 11 000 Offizieren und 301 000 Mann bestehen. Davon entfallen die Infanterie 5576 Offiziere und 192 726 Mann, die Kavallerie 1134 Offiziere und 94 864 Mann, die Artillerie 1595 Offiziere und 45 901 Mann, und auf das Ingenieurgefüge 447 Offiziere und 14 018 Mann.

Neue Kämpfe mit den Mohmands.

General Willcocks befindet sich auf seinem vor einigen Tagen wieder aufgenommenen Vormarsche gegen die Mohmands mit zwei Brigaden im Komelais-Tale südlich des Mahaffi-Gebirges. Dort wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag ein Telegramm aus dem Hauptquartier des britischen Bureaus aus Simla an eine britische Korpschefbrigade in Simla von Mohmands angegriffen. Der Kampf, der nachts begann, dauerte vier Stunden. Auf britischer Seite wurden neun Eingeborenen-Soldaten getötet und 24 verwundet. Die Mohmands sollen zahlreiche Kote gebaut haben.

Nach einem aus London kommenden Telegramm berichten englische Blätter, daß der gefährlichste Feind, mit dem die englischen Truppen zu kämpfen haben, die Cholera sei, die infolge Mangels an gutem Trinkwasser immer bedenklicher vor sich greife. Bei den beiden zurückgelassenen weißen Bataillonen sollen bereits mehr Todesfälle an Cholera sich ereignet haben, als sonst in der indischen Armee während eines ganzen Jahres gesäht werden.

Deutsches Reich.

Landtags-Einberufung. Durch die Presse geht die Nachricht, die Staatsregierung beabsichtige, das neuerrichtete Abgeordnetenhaus schon Ende Juni zu einer, wenn auch nur kurzen Tagung einzuberufen. Dies scheint erst freilichere Weise darauf hinzuweisen, daß die Staatsregierung beabsichtigt, den neuen Abgeordneten alsbald Gelegenheit zu geben, die ihnen in der ersten Sitzung der Wahlen ausgesprochenen Wünsche des Landes, u. a. auch noch die schärflich erwarteten Befolgungsbedingungen für den Landtag zu bringen.

Konventionsveränderung Privatangehöriger. Der Abschluß der antiken Konvention über die Einbürgerung der Konventionsveränderung Privatangehöriger ist, wie wir hören, in vierzehn Tagen zu erwarten. Die Konvention wird alsdann, wie die frühere, durch Veröffentlichung zur Kenntnis aller beteiligten Kreise gebracht werden.

Reisebotschaften Sr. Majestät des Kaisers. Bei Gelegenheit des Bräutigams-Tagess wird der Kaiser auch seinem Gute Cabalen einen kurzen Besuch Ende Mai abhalten. — Das Programm für den Kaiserbesuch in Regensburg ist nunmehr wie folgt festgelegt worden: Der Kaiser trifft am 9. Juni, vormittags 10 Uhr mittels Sonderzuges in Regensburg ein und wird der Einweihung der neuerbauten Kaiser Friedrich-Gedächtniskirche bei, die durch den Generalinspektendenten Haupt-Bojzen vorgenommen wird. Nach dem feierlichen Akt nimmt der Kaiser um 12 Uhr mittags das Frühstück im Offizierskasino des Königs-Granatregiments Nr. 7 ein und begibt sich sodann im Automobil nach der Gröbtsburg, um dort die Erneuerungarbeiten zu besichtigen.

Kaiser Wilhelm und König Leopold. Meldungen der belgischen Presse legen die Zusammenkunft Kaiser Wilhelm und König Leopold von Belgien eine besondere Bedeutung bei, da auch Kaiserin Wilhelmine mit dem Königin von Belgien abblatete. Man bringt die Vermutung, die nach einigen Blättern angeblich auf Betreiben des belgischen Monarchen stattgefunden haben sollte, mit der Konrograt in Verbindung, in der England neuerdings besondere Forderungen gestellt habe, die auch Deutschland sowie andere Kolonialmächte angängen. An unterrichteter Stelle erzählt die „Zf.“, daß die Zusammenkunft zwischen dem belgischen Monarchen sowie der Empfangen des Fürsten Willow beim Könige Leopold jedenfalls nicht vorbereitet waren und eine politische Bedeutung nicht beanspruchen können. Es handelte sich hierbei lediglich um die üblichen Höflichkeitssache. An ausländischer Stelle sind Mitteilungen, die sich auf die angelegte Materie beziehen und eine politische Deutung der stattgefundenen Besuche zulassen, auch nicht eingegangen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin. Die zum Besuche bei dem Fürsten zu Dohna in Schlesien weilenden, wurden am Sonntag mit ihrer Begleitung dem Vormittagsgottesdienste in der Dorfkirche bei. Sonntag nachmittags erfolgte die Weiterreise nach Waldburg bei Königsberg i. Pr.

Der Innenminister des Zollvereins, Prinz Cisek Friedrich von Bruhen, wird in Sonnenburg am 23. Juni ein Ordenskapitel abhalten und am folgenden Tage, den 24. Juni, in der Kirche daselbst eine Anzahl Ehrenmitglieder durch Ritterkollig und Inspektion als Reichsräte aufnehmen. Die Einladungen an die Ehrenritze sind bereits ergangen.

Staatssekretär v. Schim. Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß Staatssekretär v. Schim beabsichtigt, gegen Ende Mai nach Berlin von seinem Urlaube zurückzukehren, um die Amtsgeschäfte wieder zu übernehmen. Bei der Regelung der Besetzung, die er sich bezüglich einer Verabreichung zugesagt, sind bis jetzt irgendwelche Komplikationen nicht eingetreten, jedoch der Staatssekretär jedenfalls nur einen unbedeutenden Nachurlaub benötigen würde, wenn er noch länger sein sollte, zur vorhergehenden Zeit aus Verabreichung abzureisen.

Einigkeit. Wie die „Zf.“ von unterrichteter Seite erzählt, hat die zur. der sich Unterstaatssekretär v. Einigkeit gegenwärtig in Wiesbaden untersteht, sich bisher in günstiger Weise gebührt, so daß das Befinden des Unterstaatssekretärs ein recht gutes ist. Nach den letzten Dis-

positionen genügt Herr v. Einigkeit Anfang Juni in Berlin einzutreffen und die Geschäfte des Reichskolonialamts für den abwesenden Staatssekretär Dernburg zu übernehmen. Die zur im französischen Gebiete wurde bekanntlich notwendig, da für die Unterstaatssekretär vor ca. 1½ Jahren in Südwestafrika eine Verabreichung zu begeben hat.

Verordnungsblätter. Im Mannheim wurde der dortige Bürgermeister Martin mit 100 von 102 abgegebenen Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt. — Zu Präsidenten der kaiserlichen Disziplinar-Kammern wurden ernannt in Magdeburg der Landespräsident Binow, in Darmstadt der Landespräsident beim Oberlandesgericht v. d. Höpfer, in Berlin der Landespräsident in Potsdam der Oberpostdirektor v. Döbner, in Breslau der Postdirektor in Opatowitz, in Hannover der Regierungsrat Doktor Lange, in Leipzig der Landespräsident Justizrat Barth. Die Ernennung gilt für die Dauer der belästigten Reichs- und Staatsämter.

Professor Schuler, der auch für das Sommersemester von der Universität Würzburg beurlaubt war, ist, wie wir hören, nach Japan gereist und von dort ein religionswissenschaftliches Studien zu machen. Auf jeden Fall ist also die Lösung des Konflikts verlagert worden.

Ein Modernisten-Überwachungsrat in Preußen. Wie die Kölnener Zentral-Anstalt für die katholische Presse aus besserer Quelle erzählt, hat Kardinal Kopp ebenso wie ein anderer preussischer Bischof oder Erzbischof einen besonderen Überwachungsrat für die katholischen Theologen eingeweiht, noch angeordnet, daß ein solcher ihm alle vier Monate Bericht erstatten, daß er die Schriften von Professoren über Religionen besonders acht. Alles das ist bereits in Verbindung.

Der deutsche Reichstag und die Schweiz. An der Konferenz, die am 21. d. Mts. in Zürich wegen des deutschen Reichstages und anderer Fragen des Handelsbereichs beginnt, wird Deutschland durch Direktor von Körner, Legationsrat in St. Gallen, Oberregierungsrat im Reichsamt Meusel und Oberregierungsrat im preussischen Handelsministerium Lufsen vertreten sein.

„Demokratische Vereinigung.“ Die Anhänger Dr. Vachhs in Berlin hielten am Sonntag abend eine Generalversammlung ab, in der beschlossen wurde, den „demokratischen Verein“ (sozialliberaler Verein in Berlin) anzunehmen. Auch wurde auf Grund der bisher erzielten Erfolge die Bildung einer neuen demokratischen Partei für das ganze Reich in Aussicht genommen. Ih ist!

Das Reichsversicherungsamt hat eine anderweitige Ordnung des Geschäftsbetriebes durch Errichtung eines neuen Referats jenseits in die Wege geleitet. Die Maßnahme bezweckt eine schnellere Erledigung der anhängigen Streitigkeiten.

Der Sprachunterricht in Preußen. Im Regierungsbezirk Marienwerder ist, wie die Blätter melden, der Mißbrauch der politischen Sprache in öffentlichen Versammlungen nach Maßgabe des § 12 der Bestimmungen des Reichs-Vereinigungsgesetzes in den Kreisen Köben, Strasburg und Zudorf gestiftet. Diese haben über 60 Prozent polnische Bevölkerung.

Die Stühle für einen Schultraum. Wegen des von Besondere des Dorfes Stasparus infolge des Schulstreiks im Januar 1907 verübten Anfalls, bei dem ein Haupt Lehrer in das Schulhaus und Unterrichtsstunden einbrach und zwei Lehrer arg mißhandelt, hatten sich jetzt vor der Strafammer in Hr. Stangard 27 Rollen zu veranlassen. Es wurde, wie betreffende Blätter melden, nach eingehender Verhandlung auf Strafen von vier Monaten bis zu einem Jahre Gefängnis erkannt. Die Mißhandlungen sind schon drei Wochen abgeurteilt worden.

Zahnärzte beim Kriegsmittel. Jetzt, nach der Rückkehr des Kriegsministers, die bekanntlich vor wenigen Tagen erfolgt ist, tritt man dem Gedanken der Einführung von Zahnärzten in der Armee ernstlich näher. Zu diesem Zweck hat Herr v. Einem, wie die „Zf.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, den Reichstag zu befragen, eine Abordnung deutscher Zahnärzte in welcher Zeit eine Reise zu unternehmen, um sich über alle einschlägigen Fragen und notwendigen Maßnahmen unterrichten zu lassen. Die Abordnung wird unter Führung des Zahnärztes Steffen aus Gutzkow gehen, der schon früher die Notwendigkeit der Einführung von Zahnärzten in das Heer darzulegen half.

Die jüdischen Reichsgemeinden in London. Auf die Ansprache des jüdischen Kriegsministers Salomon erstreckte der Überwachungsminister von München u. a. die Geschichte der letzten 37 Jahre habe betrieuen, was ein mächtiges Deutsches Reich für die Erhaltung des Kaiserreiches bedeute. Die Zertrümmerung, mit denen Großbritannien auf deutschen Boden herrliche Siege erfochten hätte, hätten erpart werden können. Die Kontinentalarmee durch Napoleon I., die ein Tegenium der englischen Kamel unterband, wäre unmöglich gewesen, wenn Deutschland, der westlichen und demagogischen Putschbewegung, nicht so frühzeitig und einseitig gewesen wäre. Die Geschichte der letzten 37 Jahre habe betrieuen, was ein mächtiges Deutsches Reich für die Erhaltung des Kaiserreiches bedeute. Die Zertrümmerung, mit denen Großbritannien auf deutschen Boden herrliche Siege erfochten hätte, hätten erpart werden können. Die Kontinentalarmee durch Napoleon I., die ein Tegenium der englischen Kamel unterband, wäre unmöglich gewesen, wenn Deutschland, der westlichen und demagogischen Putschbewegung, nicht so frühzeitig und einseitig gewesen wäre. Die Geschichte der letzten 37 Jahre habe betrieuen, was ein mächtiges Deutsches Reich für die Erhaltung des Kaiserreiches bedeute. Die Zertrümmerung, mit denen Großbritannien auf deutschen Boden herrliche Siege erfochten hätte, hätten erpart werden können. Die Kontinentalarmee durch Napoleon I., die ein Tegenium der englischen Kamel unterband, wäre unmöglich gewesen, wenn Deutschland, der westlichen und demagogischen Putschbewegung, nicht so frühzeitig und einseitig gewesen wäre.

Der Reichstag über den Reichs-Verordnung. Soll die Reichsregierung dem Reichstag den Reichs-Verordnung vorlegen, so kann man die seltsame Annahme des Reichstages nicht übersehen. Die Reichs-Verordnung hat in erster Linie die Schuld gehabt, daß englische Waffen zu London I. Zeit in Deutschland nötig wurden; denn Süddeutschland war ein Bundesgenosse des französischen Eroberers und nahm aus dessen Kassen mit Unterstützung der Reichsregierung ein Geschäft. Um so weniger brauchte der Reichstages Oberbürgermeister ganz unnotigerweise an die Jahre süddeutscher Schmach zu erinnern.

Der Kaiser erscheinende Fernerministerien wurden die Bürgermeister vorgestellt. An den Reihen nahmen u. a. nach seit Vorkriegszeit v. Stamm, alle Londoner und viele Provinzmannen. Sir John Goff, der Präsident, toastete auf den deutschen Kaiser, der erkannt habe, daß das größte Interesse seines Volkes der Friede sei. Seine Besuche in Deutschland hätten den Kaiser überzeugt, daß nicht die deutschen Bürgermeister, sondern die deutschen Soldaten eine große Gefahr für England bedeuteten. Der Abgeordnete Rufus Isaacs wies auf die großen Fortschritte der deutschen Städte in der Armeevorfrage hin. Die Bürgermeister von Frankfurt und München hoben den Wert der letztjährigen gegenseitigen Besuche für die Sache des Friedens hervor. Es sprach den Hof der Bürgermeister von Heidelberg und der englische Konsul in Köln, Mehen.

Zusammenkünfte von Fortbeimern mit Willibiden. Nach den Äußerungen der Fortbeimern in der Sitzung für Fortien des Reichstages in München, die am 21. d. Mts. stattfand, können die Fortbeimern in dem Jahr 1897 bis 1907 die Ausbildung des Fortien und Jagdgesellschaften in den preussischen Staatsforsten 10 Abteilungen und 17 Verbänden von Fortbeimern und 12 beginn. 49 von Willibiden und Fortbeimern, auf beiden Seiten im ganzen 88 Zusammenkünfte vorgenommen, bei welchen von der Waffe Gebrauch gemacht wurde. Unter den Verbänden der ersten Partei waren 7, der letz-

teren 21 schwer; von diesen letzteren hatten sämtliche drei Jäger des Jahres 1900 tödlichen Ausgang.

*** Eine französische Ausstellung in Berlin?** Gerüchten zufolge verhandelt, daß in kurzer Zeit die französische Ausstellung, die in London so großes Aufsehen erregt, nach Berlin in die Ausstellungshallen am Zoologischen Garten gebracht werden wird.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Am 18. Mai abends fand in Prag eine von der nationalsozialen Partei einberufene Versammlung statt zur Begrüßung der politischen Lage. Nach deren Beendigung zogen die Teilnehmer und verschiedene andere Elemente nach der Hauptstadt und lärmten dort. Die auf etwa 4000 Personen angelegene Menge demonstrierte später beim Reum Deutschen Theater, das mit Steinen besetzt wurde. Die einschüchternde Polizei wurde mit einem Steinhaufen empfangen. Viele Polizeibeamte wurden verletzt. Die Demonstrationen schloß auch mit Revolten. Die Polizei wurde sichtlich die Menge zurückdrängen und auseinander treiben. — Der „Korrespondenz-Wittem“ zufolge wurden am Montag die Aufzügen beim Kaiser abgefragt, um ihm aus Anlaß der bevorstehenden Feierlichkeiten Schenkungen aufzulegen. Die Kaiserliche Hofkapelle, die in London so großes Aufsehen erregt, nach Berlin in die Ausstellungshallen am Zoologischen Garten gebracht werden wird.

Holland. Am 18. Mai wurde am 18. Mai der neue Verteidigungsminister von den Ministern des Innern, des Kriegs und der Marine installiert. Der Minister des Innern hielt dabei eine Rede, in der er ausführte, der neue Verteidigungsminister solle die Regierung in den Angelegenheiten des Heeres und der Marine beraten wie der frühere Verteidigungsminister, welcher von 1850 bis 1868 beauftragt habe. Auch damals strebte man nach Expansiven und auch nach Stabilität im Heere und der Flotte. Die Verteidigung solle zur Wehrung der Unabhängigkeit und der öffentlichen Ordnung herbeiführen werden. Dazu sei eine Unternehmung seitens Sachverständiger und die Beseitigung politischer Einflüsse nötig.

Portugal. In der Abgeordneten-Kammer erklärte Pinto Santos, die Verfassung müsse durch eine andere, von der Nation geschaffen, ersetzt werden, um möglichst zu machen, mittels der Diktatur zu regieren. Der Ministerpräsident erwiderte, es sei hoch notwendig, daß die Verfassung streng eingehalten werde; auf diese Weise würde das Volk gut regiert sein. Der Ministerpräsident fügte hinzu, er werde der Verfassung gemäß regieren, solange es möglich sein werde. Sobald er es nicht mehr konnte, werde er dem Könige seine Demission einreichen, niemals aber an der Spitze einer Regierung stehen, die zur Diktatur über den Zustand nehme.

Vermischtes.

Der Tanz des Kaisers an eine sächsische Soldatinnenmutter. Die sehr schöne der verwitweten Kaiserin Louise Schmitt in Milrow, die sämtlich Soldaten waren, hatten sich von der Gruppenbild photographieren lassen und ein Bild davon dem Kaiser zu seinem letzten Geburtstag überreicht. Hierauf ist jetzt der Frau Schmitt unter Verführung einer wertvollen Tasse als Gegenleistung das folgende Schreiben aus dem kaiserlichen Zivil-Kabinett zugegangen: „Seine Majestät der Kaiser und Königin haben die Photographie Ihrer sehr schönen in der Uniform eines Regimentes mit lebhaftem Interesse und herzlichster Freude über Ihren Auferstehung Kenntnis zu nehmen gerührt und lassen für die Gültigkeit beifalls danken. Zugleich haben Seine Majestät Königin als Zeichen Allerhöchster freudigen Teilnahme die Photographie in der Hände Ihrer Majestät herabgelassen, in Tasse mit Allerhöchstem Vorbedachtbildnis zu versehen, die Gnade gehabt. Auf Allerhöchster Befehl sehe ich Sie hiermit unter dem Ausdruck der besten Segenswünsche Ihrer Majestät für einen ruhigen und glücklichen Lebensabend in Kenntnis. Der Kaiserliche Kabinettsekretär.“ Die Borgellantasse, die neben dem Portrat auch die Initialen des Kaisers zeigt, ist umschlossen von einem Vorberzanz, der sehr Knospen als Sinnbild der sehr schönen Tanz.

Ein Geschenk des Kaisers an den Kaiser. Wie in Kopfreisen verlautet, ist für Kaiser Wilhelm von Mikado ein Geschenk von besonderem Aussehen bestimmt worden. Seit dem vorigen Jahr hält sich Prinz Auni, ein naher Verwandter des Kaisers von Japan, in Deutschland auf, um hier militärische Studien abzugeben. Prinz Auni hat sich seitens des deutschen Kaisers das größte Entgegenkommen gefunden und wurde immer mit großer Auszeichnung behandelt. Der Mikado hat darum beschlossen, dem Kaiser ein Zeichen seines Dankes und seiner Freundschaft zu senden. Es wurde dazu ein Paar japanischer Elfenbein-Pfeifen, die von großem künstlerischen Werte sind und nur für den Kaiser von Japan hergestellt werden, bestimmt.

Inf. König Eduard als „Barfüßler.“ Der „Zf.“ wird aus London geschrieben: König Eduard macht eine „Kneipp-Spur.“ Das ist der Neugierde, was man sich über den König Eduard erzählt. In jedem Morgen geht er, die Füße nur mit einem Paar leichter Pantoffeln, die er selbst gewaschen hat, in der Luft herum spazieren. Man machte daraus, sofort eine Kneippkur für König Eduard, da man sich sonst die plötzliche Vorliebe des Königs für dieses primitive Schuhwerk nicht erklären konnte. Tatsächlich dürfte aber der Grund nur in der Bequemlichkeit Eduards liegen, der ja bekanntlich seiner Festschleife wegen viel spazieren geht, ohne daß ihm diese Anstrengung besonders leicht fällt. Weilendes das Schuhwerk kaum ihm eigentlich leicht genug gemacht werden. Darum hat er eben sich jetzt Sandalen anfertigen lassen, die nur aus einer Sohle bestehen, die durch Gänse- und Füllfedern gefüllt wird. So geht er jetzt als halber „Barfüßler“ in seinem Park spazieren. Das „Wichtigste“ aber dabei ist, daß Sandalen jetzt Mode werden. Zu allen Schauspielerinnen sieht man „Sandalen-König Eduard“ tragen. Nun und wieder mag wohl ein Herr der „Gesellschaft“ in solchen Sandalen auf die Straße zu gehen. Jedenfalls darf man aber als sicher voraussetzen, daß in der jetzt beginnenden Sommerzeit auf dem Lande und am Strande die Sandalen als neueste Sommermode eine nicht geringe Rolle spielen werden.

Großherzog und Sämler. Als vor mehreren Jahren der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin mit seinem Automobil die Schöneberger Chaussee überfahrene passieren wollte, wurde er von dem Sämler, der auf das Einfangen der Automobile sich geübt ist, angehalten und aufgefordert, den üblichen Zoll zu entrichten. Als hierauf der hohe Herrliche sagte: „Ich bin der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“, entgegnete der Sämler: „Ja, das kann jeder sagen!“ und wohl über mußte das Chausseegeheß bezahlt werden. Jetzt können sich der Sämler und der Landesherzog eher, denn als der Großherzog dieser Tage aus Anlaß eines Besuches der Schlosser Kreisbesuchsfahrer, der Chausseebaum wiederum passierte, konnte er unbeschäftigt seine Straße gehen.

Der Agrarstreik in Italien. 6000 Landarbeiter der Umgehung von Colorno legten die Arbeit nieder, um die Grundbesitzer zur Zurücksendung des von ihnen hebehergten Viehes aus Barma zu zwingen. — Die Viehdiebe aus Apulien (Lentini) sind in der Provinz Trapani, 10 000 freilebende Landbesitzer gegen eine neue Unterdrückung und Entlassung zu künftigen Auswanderungen, welche das Einfangen der Polizei und Truppen notwendig machen. Auch aus den übrigen von dem Agrarstreik betroffenen Provinzen kommen ungünstige Meldungen. Hältendoch die Zahl der Auswanderungen. Bisher sind desfalls nicht weniger als 150 Prozesse anhängig gemacht.

Eine sensationelle Erfindung sind

Thermos



Flaschen

Thermos - Flaschen

sind ohne jegliche Vorbereitung stets gebrauchsfertig.

Thermos - Flaschen

sind **unentbehrlich** für Touristen, Jäger, Reisende, Automobilisten, Militäre, Forstbeamte, Bureau- und Fabrik-Angestellte, Arbeiter, Wassersport, Luftschiffer, zur Kinder- und Krankenpflege, Brunnenkuren.

Thermos - Flaschen

sind in $\frac{1}{2}$ Litergrösse von M. 8.—, in $\frac{1}{1}$ Litergrösse von M. 16.— aufwärts in allen besseren Geschäften für Reise-, Jagd-, Sport-, Automobil-, Radfahr- und Ausrüstung, Haus- und Küchengeräte, Krankenpflege und in Gummiwaren-Geschäften in Deutschland zu haben; wo nicht, geben wir Bezugs-Quellen auf.

Thermos - Flaschen

sind ohne Verwendung von Chemikalien hergestellt; daher die Isolierfähigkeit von unbegrenzter Dauer.

Thermos - Flaschen

sind aus bester Qualität Glas und von jetzt ab nach einem neuen geschützten Verfahren derart widerstandsfähig gemacht, dass sie bei etwa sachgemässer Behandlung

fast unzerbrechlich

genannt werden können. Der Export unserer Fabrikate ist bis auf Widerruf gestattet nach: Schweiz, Italien, Bulgarien, Serbien, Russland, Finnland, dem ganzen Orient, Japan und China. Gutachten, Atteste mit Prospekt und Preisliste auf Verlangen kostenlos.

Hervorragende Neuheit

Thermos Picknick, zur Aufnahme von Speisen.

Hochfeine Ausführung.

In Halle a. S. en détail zu haben bei:

C. N. Borchert, Bazar für Herren, Grosse Steinstr. 10; Wilhelm Heckert, Eisenwaren; Leonhard & Schlesinger, Haus- u. Küchengeräte, Grosse Ulrichstr. 18/15; Herm. Oetting, Jagd- und Ausrüstungen; C. F. Ritter; W. Tornau, Büchsenmacher, Leipzigerstr. 88; W. Uhlig, Waffen, Leipzigerstr. 2.

Thermos-Gesellschaft m. b. H., Berlin W., Markgrafenstr. 52 a.

Obstweinschänke a. d. Heide.

Mittwoch, den 20. bis inkl. Sonntag, den 24. d. Mts.

Ausstellung

von etwa 40 Modellen in- und ausländischer Kriegs- und Handelsfahrzeuge.

Zur Eröffnung Mittwoch nachmittags 3½ Uhr findet **Vokal- und Instrumental-Konzert** statt. Eintritt frei. H. Ricke.

Erdbeer-Torten, Erdbeer-Eis, Erdbeeren mit Schlagsahne nur von reifen, frischen Früchten empfohlen. Hofkonditorei Dietze, Am Kirchtor, Ecke Mühlenweg. [8090]



Apollo-Theater.

Direktion Gustav Poller. Gastspiel des Original-Kölnner Volkstheaters. Nur noch 2 Tage: „Ein Seitensprung“.

„Ein Seitensprung“, gr. Kölner Volksstück in 3 Akten von G. Fedau. Das Stück entfesselt wahre

Sachstürme! Die tollsten Situationen, die jemals in einem Stück entfaltet waren! 16 Donnerstag, 21. Mai **Tünnes & Co.**

Finstertal N.-L. **Bahnhofs-Kotel** neu eröffnet. Gegenüber dem Bahnhofsgebäude. Fremdenzimmer von 1.50 Mk. an. Table d'hôte. ff. Küche. Gutes dauerhaftes Gummiwand für Strumpfbänder kauft man bei H. Sehnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Modernes Waschmittel
Persil vollständig ungefährlich
 kein Chlor kein reiben
 kein Waschbrett kein Bürsten
 Für jede Waschmethode passend
 alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda
 Henkel & Co. Düsseldorf

Rennen zu Leipzig.

1. Tag: Sonnabend, den 23. Mai, nachmittags 3 Uhr.
6 Rennen im Gesamtbetrag von 18 600 Mark, wovonunter Sächsischer Staatspreis 6300 Mark.
2. Tag: Sonntag, den 24. Mai, nachmittags 3 Uhr.
6 Rennen im Gesamtbetrag von 28 800 Mark, wovonunter Frühjahrspreis 15 000 Mark.
Öffentlicher Totalsator für alle Wäge bis einschliessl. 1 Mark Eintrittsgeld.
 Wetlaufträge für den Totalsator zu Leipzig werden auch am Donnerstag, d. 21. Mai, im Sekretariat Hainstr. 7 I an den Wochentagen von 10—12 u. von 3—6 Uhr, an den Renntagen vor demittags von 10½—12 Uhr entgegengenommen. (Windstillsatz 5 Mk. Sieg. 10 Mk. Platz.)

Süssmilchs

Walhalla-Theater.

Vollständig neues Programm.
Intern. Ringkampf-Konkurrenz.
 Heute, Dienstag, 18. Mai ringen:
 Eduard Ritzler gegen Olaf Henriksen.
 Paul Moldt gegen Clement le Terrassier.
Gr. Entscheidungskampf Alb. Sturm gegen **Jos. Dworatzeck.**
 Vorverkauf nur i. Theaterbureau.
 Eintrittspreise nicht erhöht.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 20. Mai, nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
 der Kapelle der Kgl. Unteroffizier-Schule, Weihenfels.
Abends Pracht-Illumination der gesamten Parkanlagen.
 Karten gültig. **F. Winkler.**

Wintergarten

Heute und folgende Tage, bis 31. Mai cr., im großen Saale abends 8½ Uhr
 Auftreten der **Künstler-Cabaret-Gesellschaft I. Original** unter Leitung **Doria de Gomez**, ehem. Kgl. Hofopernsängerin vom Royal-Theater Kjöbenhavn, Seldentenor, gen. der **deutsche Caruso.**
 Mitwirkung: **Baronin Hilda von Bernegg** und andere
erftläufige Kräfte.
 Nur ausgewähltes Programm heiteren Genues.
 Entr. 75 u. 50 Pfg. Karten gültig geg. Zahlung v. 30 Pfg. 11. Abg. [8108]

Die von Herrn **Robert Hammer** an mich ergangene **Herausforderung** zum griechisch-römischen Ringkampf **nehme ich selbstverständlich an** und werde ich mich am **Mittwoch, den 20. d. Mts.** im **Walhalla-Theater** bereit halten.
Vincent Illa, genannt der schwarze Panther, Insel Cuba.

Neumarkt-Schützenhaus

(Gintang Karstraße).
 Donnerstag, den 21. Mai, abends 8 Uhr
I. grosses Militär-Konzert
 (verbunden mit prächtiger Illumination des Gartens), ausgeführt von der Kapelle des Magdeburg. Fil.-Regts. General-Feldmarschal Graf Alumenthal Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn O. Wiegert.
 Um gültigen Zutritt bitten
 Entrée 30 Pfg. **W. Ballhaus, Delonon.** [8104]

Zoolog. Garten.

Mittwoch, den 20. Mai, nachmittags
Gross. Militär-Konzert (36er, Königl. Musik-Dir. O. Wiegert). Anfang 4 Uhr. [8067]
 Eintrittspreis: Erw. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Dampfschiffahrt nach Bad Neu-Ragoezi.

Jeden Mittwoch und Sonnabend, nachmittags 2½ Uhr Abfahrt oberhalb der Weihenbrücke. [8068]
C. Schröpfer, Unterplan. Telefon 3003.

Zu Ausflügen

empfehle [8079]
elegante Wagen für 4-12 Personen.
Hilmar Kaufmann, Fernsprecher 432. **Stofterstraße 4/5.**
Grand Hotel Victoria u. National
BASEL Deutsches Familienhotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. 2 Personen aufzule. Grosse gedeckte Restaurations-terrasse. **Paul Otto, Eigentümer.**

Waschstoffe

aparte Neuheiten in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen.
Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telefon 158. Mit 2 Beilagen.



Demerits.

Im Salon über die Alpen. Der bekannte Luftschiffpionier M. S. ...

Die Gräfin Lenau. Die frühere Gattin des Kronprinzen Rudolf ...

Der Zustand des Fürsten Eulenburg. Da die Beförderung im Reich ...

Unterhändler in Staatsbetrieben. Nachdem wir bereits von mehreren ...

Tragödie einer Berliner Familie in Wien. Auf der Reise nach Wien ...

Haarwunder. Im ungarischen Bazarotte Sipil in Simonien wurden ...

Schiffsuntergang bei der Herr-Jelina. Ein Passagier in New-Orleans ...

Ein aufregende Szene spielte sich in Johannstadt bei Reichenberg ...

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Manche der Reichs- und Provinzial-Verwaltung ...

Der Stand der Witterungen in Thüringen ist in diesem Jahre ...

Die Gesellschaft hat, wie die Verwaltung ...

Die Gräfin Lenau ...

Warenmärkte.

— Halle a. S. 19. Mai. Preis pro 100 Rbl. 10.90 ...

Leipziger Produktenbörse. Petroleum pro 100 ...

Magdeburger, 19. Mai. (Eigener Drahtbericht ...)

Hamburg, 19. Mai. (Eigener Drahtbericht ...)

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht ...)

Wörse von Berlin vom 19. Mai. (Eigener Drahtbericht ...)

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung ...

Salzpreise am 19. Mai 1908. —

Proletenotierungen für Kuxe vom 13. Mai. —

Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S. —

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Dresden, 19. Mai. Im Auftrage des Königs reißt heute Gehobener Professor Dr. Fiedler nach Freiburg den Gesundheitszustand des Prinzen Max feststellen zu lassen. Nach Mitteilung des Privatsekretärs des Prinzen hält der Prinz die Vorlesungen an der Universität fort, während er bei den gewöhnlichen Beschäftigungen keine Veränderung hinträgt.

Wien, 19. Mai. Ein 19-jähriger Schloffer fürzte sich vor der 78. Terebater Hofgesellschaft hinab. Der Körper wurde vollständig gesichert aufgefunden.

Wien, 19. Mai. Wie die "Korrespondenz" vom "Welt" meldet, ist das Befinden des Kaisers sehr zufriedenstellend.

Paris, 19. Mai. Aus Rom wird gemeldet, daß die Kongregation der geistlichen Angelegenheiten Ende dieses Monats einen Erlass herausgeben werde, in dem der von verschiedenen französischen Bischöfen angeregte Plan zur Gründung von gegenseitigen geistlichen Unterstützungsvereinen abgelehnt wird. Der Heilige Stuhl habe die Überzeugung, daß die gegenseitigen geistlichen Unterstützungsvereine den Aufstrebenden gleichkommen, um demütigen der Bistümer das Trennungsgesetz seinerzeit zu erteilen.

Paris, 19. Mai. Die hiesigen Vogelkundler und die Vereinigten Staaten, sowie auch den Geflügelzüchtern, Portugals und Schwedens ein Schreiben zu überreichen, in dem die in Besorgnis der Ausführung von Geflügel zu Gunsten befohlen werden wird.

Stoholm, 19. Mai. Zu Ehrenmitgliedern der landwirtschaftlichen Akademie wurden gewählt: der Präsident des deutschen Vorkulturbereichs, Freiherr v. Wangenheim, Professor S. Duris-Amsterdam, Direktor August Baummann-München und Professor S. Winogradsky-Petersburg.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 19. Mai. (Wormsitzungsprotokoll.) Es fanden 10.000 Züge auf Nr. 119.658 958 411; 900 Züge auf Nr. 205 252; 3000 Züge auf Nr. 3144 8835 9251; 17 553 Züge auf Nr. 20 455 28 817 33 37 42 268 45 786 53 018 53 252

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 19. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse.		Eisenbahn-Aktien.	
London kurz 7 1/2 %	168,55	Deutsche Eisenbahn-Ges.	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	181,05	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	81,20	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	26,40	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,25	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische Eisenbahn	124,50
London lang 7 1/2 %	81,20	Süddeutsche Eisenbahn	137,00
Paris lang 7 1/2 %	81,10	Württembergische Eisenbahn	125,00
Brüssel lang 7 1/2 %	81,00	Preussische Staatseisenbahn	121,75
Amsterdam lang 7 1/2 %	81,00	Bayern Eisenbahn	78,90
London kurz 7 1/2 %	107,10	Preussische Eisenbahn	104,50
Paris kurz 7 1/2 %	118,50	Bayern Eisenbahn	93,00
Brüssel kurz 7 1/2 %	41,00	Preussische Eisenbahn	181,00
Amsterdam kurz 7 1/2 %	80,90	Österreichische	

Warum führt der Norddeutsche Lloyd keinen Henkell Trocken?

Den nach Millionen zählenden Gönnern unseres „Henkell Trocken“ sind wir Rechenschaft darüber schuldig, warum gerade unser Sekt, die führende Deutsche Marke, nicht an Bord der Schiffe des Norddeutschen Lloyd zu finden ist.

Wir lassen in Folgendem die Tatsachen sprechen und stellen sie der öffentlichen Beurteilung anheim:

Der Norddeutsche Lloyd hat es für richtig befunden, einer anderen deutschen Sektfirma gegen eine jährliche Zahlung von Mk. 5000.— und auf die Dauer von 10 Jahren (schreibe: zehn Jahren) mit einem Lieferungsvertrag das ausdrückliche, im Verträge niedergelegte Zugeständnis zu verkaufen, dass während dieser ganzen Zeit speziell unser „Henkell Trocken“ von seinen Schiffen ausgeschlossen sei.

Dieser Vertrag kam zustande, trotzdem dem Norddeutschen Lloyd genau bekannt ist, dass unser „Henkell Trocken“ nicht nur im Inland die weitaus begehrteste Deutsche Sektmarke ist, sondern dass er auch im Ausland auf den Dampfern der grössten Schiffahrtsgesellschaft der Welt, der Hamburg-Amerika-Linie, an der Spitze des Konsums sämtlicher Deutschen und Französischen Champagner steht.

Es ist bedauerlich, dass der Norddeutsche Lloyd, der in allen Teilen der Welt im freien Wettbewerb sich betätigt, in seiner eigenen Organisation diese Freiheit nicht voll respektiert und seine Einkäufe nicht ausschliesslich von der Güte und Preiswürdigkeit der Ware abhängig macht.

Wir halten es für eine Pflicht, nicht nur mit Rücksicht auf unsere Firma, sondern auch im Interesse des deutschen Wirtschaftslebens, nachdem direkte Abhilfeversuche gescheitert sind, die öffentliche Aufmerksamkeit auf dieses Vorkommnis zu lenken, um zu veranlassen, daß der Norddeutsche Lloyd zu den Einkaufsgewohnheiten zurückkehrt, die allein in der Kaufmannswelt für recht gehalten werden.

Henkell & Co.

Bade-Mützen
Handfächer
Laken
Hosen
Pantoffeln.

H. C. Weddy-Pönicke,
Halle a. S. [8074]

Antilige Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Zur Verpachtung der diesjährigen Grabadung auf den ca. 6 ha 91 ar 44 qn großen ehemaligen Grundbesitzigen Ackerflächen in der Gemeinde Siedow bei Berlin, am 20. Mai d. J., vormittags 10 Uhr im Magistratsbureau V - Marktplat. 20, Zimmer Nr. 4 - anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im genannten Bureau eingesehen werden.
Halle a. S., den 16. Mai 1908. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Bei der künftigen Amtsverwaltung ist möglichst zum 1. Juli cr. die Stelle eines
Polizeiergeanten
mit einem Militäranwärter zu besetzen.

Das pensionsfähige Einkommen der Stelle beträgt jährlich 1200 Mk., freigegeben von drei bis drei Jahren am 120 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1800 Mk., sowie 20 Mk. Mietsentschädigung, außerdem ein nicht pensionsfähiges Nebenlohn von 120 Mk. Die Anstellung erfolgt nach Ablauf einer sechs Monate betragenden Probezeit zunächst auf dreimonatliche Kündigung und nach fünfjähriger Dienstzeit auf Lebenszeit.
Werberer müssen durchaus fröhlich, gesund, nüchtern und schreibkundig sein, sowie Energie und Umtrieb besitzen und eine tabellarische Vermögensübersicht nachweisen können. Bewerber müssen 170 Meter, Alter nicht über 35 Jahre, Reichthümer keine solche Bewerber, welche eine Polizeischule mit Erfolg besucht haben, erhalten den Vorzug.
Bewerberinnen mit selbständigem Einkommen sind unter Befreiung von Zeugnisabschriften und Militärapporten bis spätestens den 15. Juni cr. bei mir einzureichen. (8087)
Halle a. S., den 16. Mai 1908.
Der Amtsvorsteher, Reinhardt.

Bekanntmachung.
Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann im Monat Februar 1907 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 308 bis 314 betragen und über welche die Pfandbescheine in schwarzem Druck ausgefertigt sind, wird
Mittwoch, den 20. Mai d. J., um 10 Uhr abends, im Saal des Marienkr. Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern ausfindig ist, um 9 Uhr vormittags und um 1/4 Uhr nachmittags.
Es können Teilhaben aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Silber, Weiss- und Weissgold, Schmuck, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.
Halle a. S., den 16. Mai 1908.
Das Lehmann der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.
Zur Verpachtung der künftigen Domäne Siedow bei Berlin, am 20. Mai d. J., vormittags 11 Uhr im Magistratsbureau V - Marktplat. 20, Zimmer Nr. 4 - anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im genannten Bureau eingesehen werden.
Halle a. S., den 16. Mai 1908. Der Magistrat.

Verdingung.
Zum Umbau eines Acker- und eines Bieramtenwohnhauses nebst Stallgebäuden auf Domäne Wimmelburg sollen die Erd- und Maurerarbeiten einschließl. Materiallieferung im Werte von rund 25000 Mk. vergeben werden. Die Arbeiten sind im Jahre 1908 und Frühjahr 1909 auszuführen. Die Zahlen werden vom Domänenamt geliefert. Zeichnungen, Bedingungen und Massenberechnungen können beim unterzeichneten in den Geschäftsstunden eingesehen. Verdingungsentschlüsse gegen vorläufige Einbindung von 150 Mk. von demselben bezogen werden. Entsprechend bezeichneter Angebote ist bis
Dienstag, den 2. Juni d. J., vormittags 11 Uhr hierher einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. (8098)
Erlauben d. 8. Mai 1908. Der königliche Kreisbauinspektor, Jahn, Baurat.

Nittergut
mit vornehmem Schloß und Umgebung in Größe von 1600 Morg., liegend in Wittenberg, können nach Breslau und Schmiedegattungen, mit vorzüglichem Wirtschaftsgelände, veräußert werden. Preis 450000 Mk. Anzahlung 100000 Mk. Rest auf 10 Jahre zu zahlen. Interessenten werden um 1. März an Rudolf Mosse, Breslau. (8061)

Strich-Gips
liefert in vorzüglicher Qualität
W. H. Putzmann,
Gipsfabrik Creifeld bei Grieschen.

A. Riebeck'sche Montanwerke, Aktien-Gesellschaft
in Halle a. S.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der
Mittwoch, den 17. Juni 1908, vormittags 10 1/2 Uhr
zu Halle a. S. im Hotel „Zur Stadt Hamburg“ stattfindenden
25. ordentlichen Generalversammlung
eingeladen und für den Fall ihrer Teilnahme an derselben ersucht, ihre Aktien oder den Vorkaufschein eines deutschen Notars in Gemäßheit des § 20 des Statuts - also bis spätestens 13. Juni d. J. - während der üblichen Geschäftsstunden entweder bei der Gesellschaft oder bei einer der nachbezeichneten Stellen, nämlich:
der Bank für Handel und Industrie in Berlin,
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,
der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. Main,
der Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S. in Halle a. S.
zu hinterlegen.

Bei der Hinterlegung ist ein doppelttes Nummernverzeichnis einzureichen. Ein dieser Verzeichnisse wird, mit dem Stempel der Gesellschaft oder der Anmeldestelle versehen, zum Ausweise bei dem Eintritt in die Versammlung zurückgegeben.
Tagordnung:
1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1907/08 nebst Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über dieselben.
2. Beschlußfassung über Verteilung des Kleinwinn.
3. Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Ertragwahl für ein nach dem Turnus auszuführendes, wieder wählbares Aufsichtsratsmitglied.
5. Abänderung des § 9 des Geschäftsvertrages bezüglich der Vergütung des Aufsichtsrats zur Ermennung von stellvertretenden Vorstandsmitgliedern und Nichtigstellung der Ordnungsliste.
Halle a. S., den 18. Mai 1908.
Der Vorstand, L. Hoffmann, Stelle.

Verein Pflegerheim in Halle a. S., e. G. m. b. H.
Aktiva. Bilanz vom 31. März 1908. Passiva.

Grundstückkonto	21 060,81	Hyposthenkonto	18 896,-
Grundb. bei der Sparbank des Saals	1 108,50	Strobenkonto	6 000,-
Freies	22 234,25	Guthaben bei den Genossen	8 825,-
in Kassa	217,48	Zuwendungen zum Betriebsfonds II	1 929,-
		Gesamtgewinn	679,54

Mart 44 606,02
Mart 44 606,02

Beim Beginn des 8. Geschäftsjahres waren vorhanden 75 Mitglieder. Während desselben sind neu hinzugegetreten 1 Mitglied.
Mit Schluß des Geschäftsjahres scheidet aus 75 Mitglieder.
Der Bestand beim Beginn des 9. Geschäftsjahres 75 Mitglieder.
Der Gesamtertrag der Geschäftsjahre hat sich im 8. Geschäftsjahre um 175 Mk., der Gesamtbeitrag der Gassumme um 200 Mk. vermehrt. Mehr beträgt die Gassumme, für welche am Jahres- schluß alle Genossen zusammen aufkommen haben, 2000 Mk.
Der Vorstand des Vereins Pflegerheim in Halle a. S.
Dr. Max Flemming, Franz Held. (8069)

Die Stadtparkasse in Saucha (Unstrut)
verzinst die Einlagen mit drei einhalb vom Hundert und vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. (7851)

Nittergut
in fruchtbarer, schönster Lage, Schloßstein, nahe feiner Stadt, unweit Breslau, 800 Morg. groß, durchweg hübenboden, an entschlossenen Meistern preiswert veräußert. Gebäudefabrik, mit geräumigem Herrenhaus. Nur Selbstkäufer erhalten Näheres unter Nr. 1239 Rudolf Mosse, Breslau. Anzahlung 150 000 Mk.

Nittergut Einhof-Schwintochwitz
Nr. Gleiwitz, Station Schafau, 1 1/2 km, 708 Morg. meist guter, milder Lehm, leb. u. tot. Inventar komplett, Milch 18 Pf., Gebäude massiv, getragene Apparat, für 250 Mk. pro Morg. bei 80 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (8078)
Deutsche Anleihebank a. S., Breslau II, Bobert, 6.

Stellmacherei
einige im Etadichen, mit guter Kundsch. u. verzinst. II. Haus mit Gartengrundstück in wegen Todesfalls so. zu verk. Näheres zu erfahren bei Gustav Kasper in Wittenberg, Oberlaufg.

Grundstücks-Verkauf.
Maßstab gr. Saals, 43 1/2 A., Garten, eignet sich für Rentner u. zu industri. Zwecken. Preis 20000 Mk. Rest erwerblich. Preis 20000 Mk. Frau Helke Alnack, Siedow.

Einem Dreschwagen, 48" Trammelbreite, mit modernster Feinung, Cortierzylinder und neuem Schleifengrad gibt außerst billig ab Rob. Kreissler, Siedow. (8076)

500 Str. Gafersstroh, gutes in Windenbalden gebr., bei G. H. Wittenberg, unter Nr. 1239 an Rudolf Mosse, Breslau. (8061)

Kolonialwarengeschäft
oder Ahnlische Branche von zwei jungen Mädchen, so. oder später zu baden oder stillen zu übernehmen gesucht, am liebsten in der Riederer Gegend. Off. bitten unter Z. K. 904 an die Expedition d. Blz. erb. (7985)
Espirins-Polomotte, 15 Pf., Benz.-Lokomob., 50 Pf., Elektro-motor, 20 Pf., Motor, 10 Pf., Nierenheben, 10 Pf., Weibindepant, fast neu, verk. bill. F. Brockel, Magdeburgerstr. 8.

Ramb.-Schafe
besten, 18082
Don. Schenberg i. Th.
Herrsch. Zuchtschweine u. erhaltene Schweine, über fünf Domäne Schloßheim in Thür. abzugeben. (6314)

Stammzucht Salzfurth
bei Capelle (Provinz Sachsen), Station Naguhn, zwischen Wittenberg und Dessau. Der (7161)

Wolfsbrot
hat begonnen. Es stehen zur Verfügung
Wolfsbrot - Wernersfleisch- und Wollbrot-Dorf, Hirschbrot-Verlag, Osterland.

Heideschäferin
weiden sich sehr fett und machen Kindern viel Vergnügen; Fleisch feinschmeckend wie Reh, verk. unter Garantie lebender Anlauf 2 Stück zu 16 Mk., 4 Stück zu 31 Mk. Aug. Ripke, Soltau, Rinderberg Heide. Näheres ist anzugeben. (8070)

1 a Maßpreßstein sowie **Knorpelkohle** in bekannter Güte offeriert Preßsteinfabrik G. Möhring, G. m. b. H., Sandersdorf.

Grosse Vieh- und Inventar-Auktion
in Poppendorf bei Schölen.
Eisenbahnstation: Schölen, Gumburg, Dorndorf.
Am Freitag, den 22. d. Mts., von vorn. 11 Uhr an soll auf dem früheren Gute des Herrn Otto Heinecke in Poppendorf wegen Wirtschaftsaufgabe das folgende wohllebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar:
6 starke Arbeitspferde, 1 schwerer Sprung. Wulle, 14 Kühe, teils hochtr., teils fruchtig, 16 Stück Jungvieh, 25 Schweine, darunter über 10 trag. Sauen, 25 Ferkel, 4 Fräulein, 1 Kalkwagen, ein 1 Gebwagen, 1 Dreifach-, 1 Fackelwagen, ein 1 Markt- u. 3 Lastfässer, 1 Getreide- u. 1 Gras-mähmaschine, 1 Selbstfahrender, je 1 Drill-, Häcksel- und Reinigungsmaschine, je 1 Karoffelklober, Auslese- und Sortiermaschine, 1 Sägemaschine, eine Nachharz-, 1 Seifen-, 1 Blatt- und 1 dreif. Balje, 3 Saftige Pläge, 1 Dreifach-, 2 Kullibauer, 3 Krümmer, 1 Paar Saat- und 2 gr. eis. Eggen, je 1 Heurück-, Karoffelklober, Reimalwaage, Rübenmühle, Wollkasten, Pohl- und Bodkasten, Planen, Säge, Steine, Häcker, Leinwand, ca. 500 Str. gewaschenes Tuch, ca. 500 Schd. Strohhüte, ca. 200 Str. Karsteln und eine Partie Futterbrenn sowie versch. andre.
Das Inventar befindet sich in ganz vorzüglicher Beschaffenheit. (7926)
Max Mendershausen, Bank und Immobilien, Götzen i. Anb.

Gartenschläuche
Vergrabungen, Garenspitzen, Rasenprenger, Schlauchrollen. Defekte Schläuche werden zur Reparatur übernommen.
Ferdinand Dehne, Gr. Steinstr. 15.

Heber & Streblov, G. m. b. H., Halle a. S. 13
bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:
Aufzüge, Krane, Winden, überhaup Hebezeuge jeder Art und Größe.
Ziegeleimaschinen.
Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken, Eisenfabriken etc., Transmissions-, sanitäre Maschinen etc.
Reparaturen aller Art schnell und billig.

1 Posten Pressschlamm
für jegliche Lieferung billig abzugeben. Anfragen erbitte unter Z. h. 902 an die Expedition dieser Zeitung. (7971)

Von heute ab steht ein großer Transport besser hochtragender und fruchtbarer **Kühe**, ebenlo. u. wehrh. u. offren. Herdbuchzahlen bei mit preiswert zum Verkauf.
Gönnern a. S. W. Neumeister.

Zur Hedrich-Vertilgung empfehle
1 a. Eisenvitriol in Kristallen,
1 a. 60% Eisenvitriolpulver feiner zum Ausstreuen. (7964)
G. F. Duve Sohn, Osterwieck am Harz, Chemische Fabrik.

Holzwohle in Ballen u. einzeln Gr. Märkerstr. 23.

Kutschgeschirre, nur eigene solide Fabrikat, laufen seit am billigsten bei (8251)
H. Langrock Nachf., Mittelstraße 1.

Wer sucht
etwas zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, über Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung u.

Besten Thüringer Stiefel
zum Bauen und Längen, gemahl. Stiefel sowie gemahl. Fohlen, Stall empf. zu bill. Tagespreisen (5808)
Bereinigtes Stiefeln, Schenkelner Kattstoffe von R. Schrader, Halle a. S., Kontor: Alte Promenade 12.

findet
hier eine streng sachliche Beratung über die für seinen Zweck geeigneten Mittel, über richtige Anlegung und auffällige Ausstattung seiner Anlage und erzielt außerdem eine Erparnis an Kosten, Zeit u. Arbeit schon beim kleinsten Auftrag.
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Halle a. S., Bräuerstr. 4. Tel. 151.

1 a. Spargel
2 mal täglich frisch gebohen.
W. Winter, Grünw. Str. 215. Tel. Bestellungen unter 80.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Halle a. S., (7088)
Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2143.

Byrrich & Greve
Halle a. S., (7088)
Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2143.